

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,

wenn es die Zeit erlaubt, fahre ich sehr gerne mit dem Fahrrad in die Schule. In diesem Jahr hat mir das Wetter bisher da einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aber mit dem Osterfest kommt hoffentlich auch der Sonnenschein. Der Elberadweg wird sich alsbald füllen. Ganze Fahrradkarawanen sind dann unterwegs. Mit der Ruhe ist es erstmal vorbei auf den asphaltierten Streifen inmitten der Elbwiesen. Wer auf einer Bank eine Pause einlegt und den Blick über die Flusslandschaft schweifen lässt, der kann sich der satten Farben des Frühlings nicht erwehren. Spätestens, wenn der Löwenzahn die Wiesen übersät, wird das Auge geblendet. Ich liebe diesen Anblick!

Taraxacum officinale ist eine der häufigsten und bekanntesten Pflanzen überhaupt. Schon kleine Kinder kennen die "Schirmflieger" und erfreuen sich an den abgeblühten Fruchtständen. Sie lassen sich so schön wegblasen: die kleinen Fallschirme fliegen dann durch die Luft und tanzen im



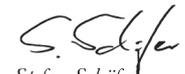
Wind. Wer alle Schirmfrüchte auf einmal wegpusten kann, dessen Wünsche werden mit fortgetragen und gehen dem Volksmund nach in Erfüllung.

Auch in der 300-jährigen Tradition des St. Benno-Gymnasiums gab es viele Schüler-, Eltern- und Lehrergenerationen, die ihre Wünsche, Erwartungen und Gebete in die Zukunft gleiten ließen. Was haben sie für sich und ihre Schule erhofft? Was wurde aus den Träumen all derer, die sich nach der Schließung 1939 für die Wiedereinrichtung unserer Schule engagiert haben? Wie haben sich mit dem Ende der sozialistischen Diktatur die Sehnsüchte nach einer katholischen Schule in dieser säkularen Stadt erfüllt? Welche pädagogischen Visionen und Fantasien sind wahr geworden, welche gibt es heute? Dürfen wir die Hoffnung haben, dass unsere Schüler morgen den Platz einnehmen werden, zu dem sie berufen sind? Können wir gewiss sein, dass

sie eine bewusste Entscheidung treffen für ihr religiöses und gesellschaftliches Engagement? Werden sich auch künftig Menschen finden, die erkennen, welche wichtigen Aufgaben unseren kirchlichen Schulen zukommen?

Wie schön wäre es, wenn in unserem Jubiläumsjahr auch unsere Wünsche in die Zukunft gepustet werden könnten, um dort in Erfüllung zu gehen! Doch Vorsicht bitte, nicht überall ist die "Hundeblume" gleichermaßen beliebt. Manch Gartenfreund sticht die tief wurzelnden Pflanzen rigoros aus seinem vermeintlichen Zierrasen. Auch zwischen Pflastersteinen mag er das Grünzeug nicht leiden. Baumärkte bieten sogar kleine Gasbrenner an, um das vermeintliche Unkraut wegzusengen! Welch Glück, dass dies ein hoffnungsloses Unterfangen bleibt. Spätestens im nächsten Frühjahr ist sie wieder da, die "Pusteblume". Irgendwann im April, meist nach Ostern! Auferstehung zwischen Mauerritzen – und eine neue Chance für unsere Hoffnungen und Gebete.

Ihr / Euer


Stefan Schäfer

300 Jahre jung



Seit über einem Jahr arbeitet eine Gruppe aus Schülern, Lehrern, Eltern, Kapellknaben unter der Leitung des Katholischen Schulwerks St. Benno e.V. an der Organisation

und Gestaltung unseres Jubiläumsjahres. Es hat sich ja bereits herumgesprochen: Das St. Benno-Gymnasium und die Dresdner Kapellknaben feiern gemeinsam ihr 300-jähriges Bestehen.

Das Jubiläumslogo - 300 Jahre jung - macht deutlich: Sowohl unsere Schule als auch die Dresdner Kapellknaben blicken mit Stolz auf ihre reiche Tradition, stehen gleichermaßen fest im Heute und besitzen eine Vision für die Zukunft! Es ist schön, dass diese Botschaft bald auch an exponierter Stelle in Erscheinung treten wird.

Das von Herrn Spath und Minnemedica kreierte Logo wurde beim ersten Altbennontreffen am 27.12.08 vorgestellt. Die Auftakt-

veranstaltung war ein großartiger Erfolg, da sich über 500 Ehemalige daran beteiligten. Um die Öffentlichkeit umfänglich über das Jubiläum und unsere Aktivitäten zu informieren, gab es im Kapellknabeninstitut am 27.02.09 eine Pressekonferenz. Unser Bischof Joachim Reinelt, Herr Liebich, Herr Schäfer und Herr Burschlyk stellten sich dort den Fragen der Journalisten. Die Vorbereitung und Moderation wurde von Herrn Sagurna durchgeführt. Das Medienecho war im gesamten mitteldeutschen Raum sehr erfreulich und begleitet sicher auch unsere weiteren Veranstaltungen, die in einem Programmflyer zusammengestellt wurden.

Die Mitglieder unseres Schulwerks werden das Jubiläumsprogramm mit der Einladung zu unserer Mitgliederversammlung am 23.04.2009 erhalten. Vor dem offiziellen Teil der Mitgliederversammlung wird die alte Schulfahne aus dem Jahr 1927 mit der musikalischen Begleitung der Kapellknaben präsentiert. Der Verbleib der alten Schulfahne war lange Zeit nicht bekannt; seit der Schließung der Schule

1939 war sie verschwunden. Durch glückliche Umstände ist sie wieder aufgefunden worden und wird zukünftig einen repräsentativen Platz in der Schule erhalten.

Ein Blick auf das Programm des Jubiläumsjahres lohnt sich. Ich bin davon überzeugt, dass viele von Ihnen an den diversen und hochinteressanten Veranstaltungen teilnehmen werden. Bitte notieren Sie sich doch gleich die Veranstaltungen, an denen Sie teilnehmen wollen, in Ihrem Kalender. Sollte Ihnen der Programmflyer nicht per Post zugehen, können Sie ihn gerne auch bei mir per E-Mail an schulwerk@benno-gym.de bestellen. Aktuelle Hinweise zu einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.benno-gym.de.

Auch auf diesem Wege bedanke ich mich bei allen Personen, die bisher an der Organisation und Gestaltung mitgewirkt haben. Ohne Ihr tatkräftiges Engagement wären oder werden viele Programmpunkte nicht möglich. Ein frohes Osterfest wünscht Ihnen Ihr
Clemens Burschlyk

Aus den Fachbereichen

Mathematik:

Das Känguru und die Mathematik

Aufgabe aus den Klassenstufen 9/10
Am Stadtmarathon haben in diesem Jahr 2009 Läufer teilgenommen. Die Zahl derjenigen, die Karla dabei besiegen konnte, ist dreimal so groß wie die Zahl der Läufer, die besser als Karla waren. Welchen Platz hat Karla belegt?
(A) 500 (B) 502 (C) 503 (D) 1505 (E) 1507



Etwa 230 Schüler des St. Benno-Gymnasiums setzten am 19.03.2009 zum großen Sprung an, sie beteiligten sich

am international ausgetragenen Känguru-Wettbewerb. Auf die erfolgreichsten Teilnehmer warten wertvolle Sachpreise. Alle erhalten einen kleinen Erinnerungspreis und eine Teilnahmeurkunde. Im letzten Jahr beteiligten sich mit steigender Tendenz mehr als 700000 Schüler aus ganz Deutschland. Auch Bennonen gehörten zu den Gewinnern wertvoller Buchtitel, mathematischer Spielzeuge und Experimentierkästen. Besonderer Dank gilt Frau Dr. Juckelandt. Sie hat maßgeblich den Wettbewerb an unserer Schule organisiert. U. Ahlfeld

Landesfinale des Adam-Ries-Wettbewerbs

Anton Reinhard konnte sich durch seine guten Ergebnisse zum Landesfinale des für die 5. Klassen ausgetragenen Adam-Ries-Wettbewerbs qualifizieren. Traditionell findet dieses Ende März/Anfang April in Annaberg-Buchholz statt, dort, wo Adam Ries als Lehrer seine ersten Rechenbüchlein verfasste. Wir wünschen Anton für den Start alles Gute. U. Ahlfeld

Theater-AG: Neue Inszenierung III

Hier folgt also die heiß erwartete Auflösung unseres Theater-Rätsels: Die Theater-AG spielt dieses Schuljahr "Die Dreigroschenoper" von Bertolt Brecht am 12., 13. und 14. Juni jeweils um 19.30 Uhr in der Turnhalle.

Ein besonderes Highlight bei dieser Inszenierung wird die musikalische Begleitung durch ein kleines Orchester unter der Leitung von Julius Eberhard sein. Enre Maiers

Aufnahmeverfahren abgeschlossen

In der Zeit vom 24. bis 28. Februar fanden die Aufnahmegespräche für unsere künftigen 5. Klassen statt. Rund 200 Grundschüler hatten sich beworben, nur 90 Bewerbern konnte die Aufnahmekommission eine Zusage für das kommende Schuljahr geben. Neben 8 Kapellknaben und 51 Geschwisterkindern wurden 31 weitere Kinder angenommen. Allen neuen Bennonen wünschen wir einen guten Start an unserer Schule.

Zum Weiterdenken

J. Leide

Manchmal finde ich in einem Buch oder einer Zeitschrift interessante Sätze oder Abschnitte, bei denen mir spontan der Wunsch kommt: da müsste man weiterdenken.

So erging es mir bei den pädagogischen Tagen des Lehrerkollegiums Anfang März. P. Dr. Willi Lambert SJ hat uns als Referent begleitet und neben anderen das Thema „Kommunikation“ akzentuiert. In seinem Artikel „Die Kunst der Kommunikation“ (in: „Engagement – Zeitschrift für Erziehung und Schule, Heft 1/2003, S. 34-46; hier S. 39, 43f) schreibt er in Anlehnung an seinen Ordensgründer, Ignatius von Loyola, zu Grundregeln

„Man soll sich um die Haltung eines ‚positiven Urteils‘ bemühen. Es macht einen gewaltigen Unterschied aus, ob von jemandem die Botschaft ausstrahlt: Bis zum Beweis des Gegenteils misstrauere ich Deinen Aussagen und Du musst in jedem Einzelfall sie als gut und sinnvoll rechtfertigen, oder ob jemand die Einstellung hat: Zunächst einmal gebe ich davon aus, dass Du mit Deiner Aussage Wichtiges, Sinnvolles meinst, auch wenn ich das zunächst gar nicht sehe. Ein Unterschied wie Tag und Nacht. (...)

Manchmal gibt es eine Differenz zwischen verbaler und nonverbaler Botschaft. Trotzdem ist die Kommunikation durch Worte entscheidend wichtig. Wie viel Missverständnisse und Schwierigkeiten gibt es durch Halbwahrheiten, ungenügende Information, Verschleierung, Gerüchte, Lüge, beleidigende Aussagen, Unterstellungen, leere Versprechen, ‚Killerphrasen‘ usw. Die Pflege der Sprache, die Kultivierung der sprachlichen Kommunikation ist von grundlegender Bedeutung. (...)

Am Anfang des Kommunizierens steht nicht ein Kommunikationsseminar, sondern da genügt es, einfache Regeln des Umgangs miteinander zu beachten:

1. Das kleine Wort ‚Danke‘ und das, was darin geschieht und bewirkt werden will, kann große Früchte tragen. Ich erinnere mich an eine Schwester, die zu ihrem 40. Ordensjubiläum mit Ehrungen und Dankesbezeugungen überhäuft wurde. Sie sagte mir später einmal: Ach Pater; wenn die das bloß ein wenig auf die letzten vierzig Jahre verteilt hätten. (...)

2. Auch ein einfaches ‚Bitten‘ kann viel bewirken und eine gute Atmosphäre schaffen. Wo Menschen bitten, da herrscht Freiheit, da besteht ein gegenseitiges Wissen darum, dass wir einander brauchen. (...)

3. Von fundamentaler Bedeutung für den Umgang miteinander ist die Fähigkeit, um Verzeihung zu bitten und Verzeihung zu schenken. Dies gehört zum Minimum und doch schon fast zum Maximum menschlichen Begegnens. (...) Entschuldigung und Entschuldigung ist nicht nur nötig auf der Ebene der Weltpolitik zwischen reichen und armen Ländern. Entschuldigung ist oft notwendig für das Weitergeben einer Beziehung im beruflichen Alltag und in sehr persönlichen Beziehungen.“

Schilftage des Wertekreises Unterstufe in Hoheneichen

Die traditionelle schulische Fortbildung des Wertekreises Unterstufe hatte in diesem Jahr den Schwerpunkt „Schule und psychische Gesundheit“. Am ersten Tag (19.1.2009) informierte Dipl. Psychologe Dr. Ludwig Pilz von der TU Dresden über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zur psychischen Gesundheit von Schülern. Anschließend wurden in verschiedenen Workshops einzelne Aspekte dieses Themas bearbeitet: Thematisierung psychischer Probleme in der Klasse; Umgang mit Schülern nach Konfliktsituationen, nach verletzendem Verhalten gegenüber anderen Schülern; das Schaffen eines gesunden Klassenklimas und Möglichkeiten für Lehrersupervision innerhalb des Kollegenkreises.

Am zweiten Tag stellte Frau Reichmann Entspannungstechniken, Konzentrations- und Stilleübungen vor, und Pfarrer Gatz gab konkrete Hinweise und Hilfestellungen zur Vorbereitung, zum Aufbau und zur Gestaltung eines Klassengottesdienstes.

Neben der Weiterbildung spielt auch der Austausch der Klassenlehrer über Projekte in der Unterstufe sowie über alltägliche Probleme und Erfahrungen eine wichtige Rolle.

Ein Abschlussgottesdienst in Form eines Klassengottesdienstes beendete am Dienstagnachmittag die zweitägige Fortbildung. H. Reichmann

„Aufbruch im Umbruch“ - ein Thema der SAW

Das St. Benno-Gymnasium Dresden ist ein besonderes Geschenk der 1989 neu erstrittenen Freiheit. Deshalb ist es uns ein wichtiges Anliegen, daran zu erinnern, warum in der 300-jährigen Geschichte des Gymnasiums eine große Lücke klafft. Eine Reihe unter dem Motto „Aufbruch im Umbruch“ ist eine Initiative der sächsischen Staatsregierung und des Katholischen Schulwerks St. Benno e.V. Sie wird gefördert aus Mitteln des Freistaates Sachsen und soll Schülern, Eltern, Lehrern und Gästen Gelegenheit geben, Rückschau zu halten. Während der SAW werden hochkarätige Veranstaltungen zur Erinnerung an die friedliche Revolution angeboten, um ins Gespräch zu kommen, Anregungen von Historikern zu folgen, Zeitzeugen zu hören. Sie tragen die Botschaft von der Kraft der Veränderung, die die Wendegeneration so gewinnbringend für ihr eigenes Leben erfahren durfte. Es gilt, der Frage nachzugehen, wie die errungene Freiheit zu erhalten und mit einem über den eigenen Wunsch hinausgehenden Sinn zu füllen ist. Dies bietet die große Chance, der um sich greifenden Entpolitisierung der Gesellschaft und auch unserer Schulgemeinde entgegenzuwirken.



20 JAHRE FRIEDLICHE REVOLUTION UND DEUTSCHE EINHEIT

J. Köhler

„Tschuldigung ...“

Wir kennen es von Kindesbeinen an: Plötzlich fällt das beleidigende Wort oder der wertvolle Gegenstand oder jemand, weil da vielleicht ein Bein stand oder ein derber Puff erfolgte. Die erziehungsbewussten Eltern reagieren sofort. Der Filius oder die Filia wird mit dem „corpus delicti“ konfrontiert. Meist geht es nicht ohne Schieben oder Ziehen, bis dann das erlösende Wort kommt, gesenkten Hauptes, kaum hörbar hervorgemurmelt: „Tschuldigung.“ Nach erneuter Mahnung schließlich etwas deutlicher. Das war's.

War es das? Ist es das? Scheinbar ja. Da entschuldigt sich der Vorstandssprecher im Namen der Kölner Verkehrsbetriebe nach dem Einsturz des Stadtarchivs und angrenzender Häuser bei den Betroffenen und den Angehörigen der Opfer. Da erwartet ein erboster Radiohörer eine Entschuldigung der Eltern des Attentäters von Winnenden. Da entschuldigt sich einer und übernimmt sogar die volle Verantwortung – indem er von allen Ämtern und Pflichten zurücktritt (natürlich nicht ohne seine vol-

len Pensionsansprüche).

Sich entschuldigen – ist das möglich? Sich selbst von der Schuld an anderen befreien? Kann es nicht eigentlich nur eine Bitte sein? Und selbst diese Bitte – kann sie sich nicht eigentlich ‚nur‘ auf Vergebung und Verzeihung richten? Denn wer kann wirklich Schuld wegnehmen?

Nach christlichem Verständnis nur Gott bzw. jemand im Auftrag von ihm her, in seinem Namen. Und dies, weil das Kreuz Jesu sozusagen der Brennpunkt aller Schuld und Sünde war und ist, weil der Gerechteste größtes Unrecht auf sich genommen hat. Das bewirkt Befreiung von Schuld und Sünde, ja noch mehr: Versöhnung – der Karfreitag. Jedoch nicht um fröhlich trällernd weiterzumachen wie bisher. Versöhnung ist es, mit der ich mich den Folgen von Sünde und Schuld stelle und neu anfange, neu leben kann – Ostersonntag.

Bald ist es wieder so weit. Einmal im Jahr das große Osterfest. An jedem Tag jedoch das kleine: „Und vergib uns unsere Schuld ...“
Parrer N. Gatz

Atlanta-Austausch

Nach knapp acht Wochen in Atlanta sind Anfang März Katharina Saul, Marlene Angermann, Ulrike Spindler und Juliane Fritz zurückgekehrt. In den zehn Jahren, in denen unser Austausch besteht, haben wir damit genau 39 Schüler in die USA schicken dürfen und alle kehren bereichert um viele Erlebnisse, Eindrücke und Erfahrungen, ganz sicher aber mit einem großen Zuwachs an Englischkenntnissen zurück. Bei einigen haben sich Freundschaften gebildet, die bis zum heutigen Tage halten.

Bereichert wurden diese Beziehungen in diesem Jahr noch durch den überraschenden Besuch des Atlanta International School Honors Choir, der auf einer Deutschlandrundreise am 10. und 11. März auch in Dresden und an unserer Schule Station machte. Dort kam es zu einer fröhlichen musikalischen Begegnung mit unserem Jazzchor unter Leitung von Frau Bermingham und am darauffolgenden Tag zu einem kleinen, aber feinen Konzert mit VoiceIt. Mittlerweile haben uns begeisterte E-Mails aus den USA erreicht, in denen sich unsere Gäste für die Gastfreundschaft bedanken und die musikalische Qualität der Chöre loben.

Ab Anfang Mai beginnt der Gegenbesuch aus Atlanta, so dass in der Zeit bis zum Schuljahresende das St. Benno-Gymnasium wieder zu einem International Headquarter wird, in dem Schüler aus Dresden mit Schülern aus Frankreich, Schottland, den USA und weiteren Gastschülern aus der ganzen Welt miteinander und voneinander lernen können.

Dr. A. Leibner-Brauns

Kenavo - Au revoir - Auf Wiedersehen

In der Zeit vom 20. bis 27. März fand der Besuch unserer französischen **Partnerschule „Lycée Chateaubriand“** aus Rennes (Bretagne) statt. Bei winterlicher Witterung erkundeten 23 hoch motivierte Schüler der ABIBAC-SECTION (die Schüler absolvieren das deutsche Abitur und das französische Baccalauréat gleichzeitig) und ihre deutschen Partner Dresden, Bautzen und Meißen.

Dabei stand am Dienstag ein Projekttag zum Thema „Politische Haft in der DDR“ in der Gedenkstätte Bautzen im Mittelpunkt. Weitere Schwerpunkte des deutsch-französischen Austauschs waren das christliche und jüdische Leben in Dresden sowie die Geschichte der Region mit der Besiedlung durch die Sorben und der Gründung der Stadt Meißen als Bischofsitz und Wiege Sachsens.

Bei einer internationalen Begegnung zwi-



schen französischen, schottischen und Dresdner Schülern feierten wir zum Abschluss mit Musik, Tanz und internationalen Spezialitäten unseren erfolgreichen Austausch. Wir freuen uns auf das Wiedersehen in der Bretagne im Mai!
B. Müller / A. Fassbender

Besuch von St. Leonards

Vom 25. März bis 2. April besuchten uns sechs Schüler und zwei Deutschlehrerinnen von unserer schottischen Partnerschule in St. Andrews. Neben der Teilnahme am Schulalltag und der Erkundung von Dresden standen



Exkursionen mit den Dresdner Partnern nach Moritzburg und Berlin auf dem einwöchigen Programm. In der deutschen Hauptstadt bekamen wir nicht nur von der Kuppel aus, sondern auch bei einer Führung auf der Besuchertribüne Einblicke in die Arbeitsweise des Deutschen Bundestages. Auch wurde das Mahnmal für die ermordeten Juden mit seinem Museum besichtigt und ein ausgedehnter Spaziergang durch Berlin Mitte vermittelte weitere Eindrücke von der geteilten und wiedervereinigten Stadt. Unsere Schüler stellten ihren Gästen die Sehenswürdigkeiten von Dresden vor und besuchten zusammen ein Schülerkonzert der Staatskapelle in der Semperoper. Zum Auftakt feierten wir gemeinsam mit unseren französischen Austauschschülern aus Rennes/Bretagne ein großes internationales Fest mit 60 Schülern in der Schule, bei dem ein Tanzlehrer uns bretonische, sorbische und schottische Volkstänze näherbrachte.
A. Fassbender

Knabenchorfestival

„300 Jahre jung“ – so liest es in diesen Wochen mancher zunehmend an verschiedenen Orten im St. Benno-Gymnasium und im Kapellknabeninstitut. Für die Kapellknaben ist dieses Jubiläum ein Grund für eine besondere Festidee: Vom 21. bis 24. Mai 2009 wird Dresden zum Gastgeber eines mehrtägigen Knabenchorfestivals, an dem neben den Kapellknaben und dem Jazzchor des St. Benno-Gymnasiums renommierte Chöre wie der Dresdner Kreuzchor, der Leipziger Thomacherchor und der Mainzer Domchor teilnehmen werden. „Es ist eine große Ehre für uns, dass diese namhaften Chöre unser Jubiläum mitgestalten“, unterstreicht Kirchenmusikdirektor Matthias Liebich. „Wir freuen uns, dass Jugendliche, die die Leidenschaft für die Musik vereint, in so einem großen Rahmen zusammenkommen.“

Dringend benötigt werden noch Gastfamilien für die etwa 130 jungen Sänger von auswärts. Familien, die in diesem Zeitraum zwei oder drei Knaben aufnehmen möchten, sollten sich bitte bald unter (0351)-3100060 oder info@kapellknaben.de melden. Sie können uns sehr helfen! Gott vergelt's!

Kurzmeldungen

Spendenaktion zur Fastenzeit

Im Rahmen der Fastenzeit hat die SMV eine Aktion für das SUDANECALI-Projekt gestartet. Schüler und Lehrer sind dazu aufgerufen, durch Fasten gespartes Geld in den SMV-Briefkasten zu werfen, von wo es dem Hilfsprojekt zugute kommt.

Das können die 85 Cent sein, die man sonst für eine Tafel Schokolade ausgibt, der eine

1 mal pro Woche auf eine Schokolade verzichten:

**7 Wochen x 85 Cent pro Tafel
= 5,95 Euro**

für SUDANECALI

**Gemeinsam erreicht man auch mit kleinen Spenden viel.
Mach mit bei der SMV- Fastenspende.**
Dein gespartes Geld kannst du im Laufe der Fastenzeit in den SMV-Briefkasten werfen.

Plakat im Schulhaus

Euro, für den man sich am Wochenende nicht ein Bier gekauft hat, oder das Pfandflaschengeld, das man durch die gute Tat,

die Schule von alten Flaschen zu befreien, gesammelt hat.

SMS, Kino oder Süßigkeiten, oft würde das Geld uns nur einen kurzen Moment der Freude bringen, den Kindern im Sudan oder in Cali jedoch langfristige Hilfe. Und wenn jeder auch nur ein bisschen spendet, kommt dabei doch Großes heraus, wenn sich viele bei der Aktion beteiligen. *C. Walsch*

Energieprojekt der Klasse 8c

Wir, die Klasse 8c, sind eine von fünf ausgewählten Klassen aus ganz Sachsen, die an dem Projekt „Energi(e)sche Reporter“ teilnehmen dürfen.

Wir beschäftigen uns mit dem Thema Energie, zu dem wir auch Exkursionen unternehmen. Am 6. März besuchten wir die Firma „von Ardenne Anlagentechnik“, wo uns unter anderem eine Maschine zur Herstellung von Solarzellen eingehend erklärt wurde. Ziel des Projektes ist es, dass die teilnehmenden Klassen eine eigene Filmreportage zum Thema drehen. Die besten Filme werden am Ende prämiert. Dem ersten Preis, einer dreitägigen Schlauchbootfahrt, streben wir sehr entgegen. Als zweiten und dritten Preis haben die Veranstalter Saena (Sächsische Energieagentur GmbH) und Schulkino Dresden einen Erlebnistag im Kanupark an der Spree und einen Erlebnistag im Hochseilgarten ausgeschrieben. Falls jemand Fragen zum Projekt hat, kann er sich gern an uns wenden oder sich im Internet unter www.energie-kino.de näher informieren. *E. Bellmann/ F. Stille*

„Joseph und seine Brüder“

Aufführungen der Musiktheater-AG fanden am 04.04. und 05.04.09 in der Aula des St. Benno-Gymnasiums statt. Begleitet wurden die SchülerInnen vom Musicalorchester unter der Leitung von Ulrich Heine. Dieses Jahr hatten sich die beiden Arbeitsgruppen (Klassen 5-9) das Musical „Joseph und seine Brüder“ von Gerd-Peter Münden vorgenommen, das die biblische Geschichte von Joseph, der von seinen Brüdern verkauft wurde, musikalisch nacherzählt.



Für das Bühnenbild sorgte Herr Michael Barthold, der an vielen Nachmittagen mit freiwilligen Helfern aus der Musiktheater-AG die Kulissen schuf. Ton und Beleuchtung

übernahm die TechCrew der Schule unter der Leitung unseres Abiturienten Jakob Naab. Die Kostüme wurden von Schülern und Eltern selbst entworfen und zusammengestellt. Allen Helfern hiermit nochmals vielen herzlichen Dank! *G. Bermingham*

Pädagogische Tage

Die Pädagogischen Tage des Lehrerkollegiums fanden in diesem Jahr vom 5. bis 7. März in Schmiedeberg statt. Thematische Schwer-



punkte waren der Rückblick auf 300 Jahre Schulgeschichte sowie die Nutzung Ignatianischer Pädagogik für unseren Schulalltag.

Landesfinale Gerätturnen

Am 23. März 2009 fand in Riesa das Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ im Gerätturnen statt. Erstmals wurde der WK IV für 5. und 6. Klassen der Mittelschulen und Gymnasien durchgeführt.

Dabei wird an drei Gerätebahnen geturnt und werden drei Sonderprüfungen (Staffellauf, Schlussdreisprung, Klettern) absolviert.

Nach einem Sieg beim Regionalschulmannschaftsfinale hatte sich unsere Schulmannschaft für diesen Wettkampf qualifiziert, nahm erfolgreich teil und errang den 2. Platz.



Für die tolle Platzierung sorgten Charlotte Gatzweiler (5c), Maren Tröndle (7c), Katharina Kunath (5a), Henrike Dietrich (5a), Friederike Holfeld, (5c), Anna Prehn (6c) und Johanna Richter (6c). *P. Schmidt*

BENNOVUM-Impressum

Redaktion/Layout Olaf Müller

V.i.S.d.P. Stefan Schäfer

Herstellung Druckerei & Verlag Hille

E-Mail bennovum@benno-gym.de

Termine

- 9. - 17. 4. Osterferien
- 18. 4. Benefizkonzert mit „Voice It“
- 20. - 24. 4. Schülerarbeitswoche
- 23. 4. 19:00 Uhr Mitgliederversammlung des Schulwerks mit Übergabe d. alten Schulfahne (Aula)
- 23. 4. - 12. 5. schriftliches Abitur
- 8. 5. Sportfest (Sportplatz Offizierschule des Heeres)
- 11. 5. ab 17:00 Uhr Elternsprechzeit nach Anmeldung
- 15. - 29. 5. mündliches Abitur
- 21. 5. Christi Himmelfahrt (unterrichtsfrei)
- 21. 5. - 24. 5. Knabenchorfestival der Kapellknaben
- 22. 5. unterrichtsfrei
- 29. 5./2. 6./4. 6. BLF Kl. 10 (Deu/En/Ma)
- 5. 6. Zeugnisse 12/II
- 5./6. 6. 17:00 bzw. 19:00 Uhr Aufführungen des künstlerischen Profils der 10. Klassen (Turnhalle)
- 11. 6. Fronleichnam (unterrichtsfrei)
- 12./13./14. 6. 19:00 Uhr Theater-AG: „Die Dreigroschenoper“
- 13. 6. Patronatsfest
14:00 Bischofsgottesdienst mit Orgelweihe (Turnhalle)
15:00 „Alice im Wunderland“
18:00 Pontifikalamt zum Bennofest in der Kathedrale
- 20. 6. Abiturzeugnisse, Abiturball
- 24./25. 6. Sommerkonzerte (Turnhalle)
- 26. 6. 8:00 Uhr Schuljahresschluss-gottesdienst, Zeugnisausgabe
- 27. 6. - 9. 8. Sommerferien

Bitte beachten Sie auch die Veröffentlichungen unter www.benno-gym.de